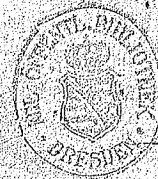


Jahresbericht

der

Section Bozen des Deutschen und Oesterreichischen
Alpenvereines

für das Jahr 1890.



Verehrte Vereinsgenossen!

In Gemäßheit des § 4 der Sectionsstatuten erstattet Ihnen der Sectionsausschuß durch seinen Schriftführer hiemit nachstehenden Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr:

Auf das denkwürdige Jahr 1889, in welchem unsere Section zum zweiten Male seit ihrem Bestande die Ehre hatte, die Vertreter des gesammten großen Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines bei der General-Versammlung als ihre Gäste begrüßen zu können, folgte ein Jahr ruhiger, aber immerhin nicht unersprießlicher Vereinsthätigkeit.

Der Stand der Sectionsmitglieder ist ein erfreulicher; deren Zahl hat sich im abgelaufenen Jahre von 271 auf 289 Mitglieder gehoben.

Ueber die finanzielle Seite der Vereinsthätigkeit werden Sie durch unseren Kassier eingehenden Bericht erhalten; hier sei nur im Allgemeinen erwähnt, daß das Activvermögen der Section, einschließlich

Geogr. Germ.

58.332

der Schlernhauskaffe, im Jahre 1890 von 629 fl. 20 kr. auf 764 fl. 77 kr. gestiegen ist.

Zur Vereinsleitung wurden von der letzten Jahresversammlung am 28. Dezember 1889 berufen die Herren: Albert Wachtler, Obmann; Anton Bosselt-Gorich, Obmann-Stellvertreter und Schriftführer; Rudolf Carli jun., Cassier; Anton von Paur, Archivar; Carl Eibegna, Anton Mumelter, Otto Dettel, Oswald Peischer, Josef v. Ruzer, Beisitzer.

Der Ausschuss hat sich am 9. Jänner 1890 constituirt, und seither 19 Ausschusssitzungen abgehalten. Außerdem fielen eine Reihe von Comités-Sitzungen für besondere Angelegenheiten nothwendig.

Hauptversammlungen fanden im Jahre 1890 4 statt.

1. Am 4. März, wobei der Gefeirtigte einen Vortrag über Höhlenforschungen, und deren wissenschaftliche Bedeutung hielt, woran sich ein kleines Concert angeschlossen, um welches sich unser Obmann Herr Albert Wachtler, dessen Tochter Fräulein Hanna, sowie Fräulein Hachl besondere Verdienste erwarben.

2. Am 31. März, als Abschiedsfeier für den als Statthaltererrath und Sanitätsreferent zur Statthalterei nach Innsbruck berufenen Altvorstand Dr. Ferdinand Sauter. Dieselbe wurde im großen Bürgeraal, unter Mitwirkung der Kurkapelle, bei großer Betheiligung der hiesigen Behörden und Aemter, des Offiziercorps und vieler Freunde und Bekannten des Gefeierten abgehalten. Herr Obmann Wachtler beleuchtete in längerer Rede die Verdienste des Scheidenden um unsere Section; daran fügte sich eine herzliche schwungvolle Ansprache des Herrn k. k. Bezirkshauptmann Arthur Meusburger, worauf Dr. Sauter in bewegten Worten Abschied nahm und mit einem Hoch auf das fernere Gedeihen der Section schloß.

3. Am 25. Juni, wobei der kühnste unserer Alpinisten jüngerer Schule, Herr Robert Schmitt aus Wien, einen sehr interessanten Vortrag über führerlose Dolomittouren hielt, worauf die Wahl der Delegierten für die General-Versammlung in Mainz stattfand.

4. Endlich am 22. Nov. 1890, wo der Sectionsvorstand über die Eggenthaler Straßenangelegenheit Bericht erstattete, und die Kurmusik concertierte.

Wiederholt war der Ausschuss in der Lage, den Behörden über den Verein berührende Angelegenheiten Auskünfte und Gutachten zu ertheilen. Insbesondere betheiligten sich über Einladung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Bozen Delegirte des Ausschusses an den von dieser Behörde eingeleiteten Enquete über eine neue Bergführerordnung, sowie über die Regelung der Fahr- und Reittarife im Bozner Bezirke.

Hinsichtlich der ersten Angelegenheit wurde auch dem Centralausschusse ein von demselben gewünschtes, eingehendes Gutachten erstattet. Die wichtigste hier zu lösende Frage war die, ob in die neue Bergführerordnung Bestimmungen aufzunehmen seien, wonach für gewisse, schwierige Touren die Mitnahme mehrerer Führer obligatorisch festgesetzt wird. Es läßt sich nicht läugnen, daß die Gründe und Gegenstände für die bejahende Beantwortung dieser Frage sich gegenüberstehen, und die ersteren sehr bestechend sind. Nichts desto weniger entschloß sich der Ausschuss, am Principe der Freiheit festzuhalten, mit der Einschränkung jedoch, daß für äußerst schwierige, und für schwierige Touren, die im Tarife mit 2, beziehungsweise einem Sternchen zu bezeichnen wären, eine bestimmte Führeranzahl im Verhältnisse zur Touristenzahl empfohlen wird, und daß es den Führern, wenn diese Empfehlung nicht beachtet würde, freigestellt bleibt, die Tour abzulehnen.

In Beziehung auf Weg- und Hüttenangelegenheiten ist Folgendes mitzutheilen:

Die Einhaltung des Steiges auf den Fedaja-Paß wurde, wie bereits seit einer Reihe von Jahren, auch pro 1890 unter Subvention durch den Central-Ausschuss von einem Wegmacher in Penia besorgt.

Der Jungbrunnsteig im Tschaminthale wurde durch Anbringung von Drahtseilen und Stiften verbessert.

Auf das Weißhorn und auf das Schwarzhorn wurden auf Kosten der Section vom Joch-Grimm aus Steige hergestellt, und hiedurch der Besuch dieser beiden herrlichen Aussichtspunkte, von welchen bisher namentlich das höhere Schwarzhorn etwas unbequem zu besteigen war, nunmehr auch für verwöhnte Bergspaziergänger leicht zugänglich gemacht.

Mit dem Besitzer des Berggasthauses am Joch-Grimm, Sebastian Dalboß wurden bei einem am 15. Juni l. J. vom Sectionsvorstande,

dem Gefertigten, und Herrn Alfons Cibegna gepflogenen Besuche Verhandlungen betreffs eines Erweiterungsbaues eingeleitet. Daldoß verpflichtete sich gegen ein unverzinsliches, und für die Dauer der Vertragseinhaltung unkündbares Darlehen von 200 fl. einen solchen Erweiterungsbau zu führen. Zur Sicherstellung des Darlehens wurde Hypothek auf dem Gasthause sammt dortigen Grundbesitz angeboten. Nach den in einer zu verfachenden Urkunde festgestellten weiteren Bedingungen haben in zwei Zimmern des herzustellenden Anbaues Alpen-Vereinsmitglieder im Falle von Ueberfüllung vor anderen Gästen den Vorzug. Der Tarif für Speisen, Getränke und Schlafgebühren unterliegt der Genehmigung der Section. Der jeweilige Besitzer des Gasthauses hat für immerwährende Zeiten die Einhaltung der Steige auf das Weiß- und Schwarzhorn zu besorgen; nur zu kostspieligeren Ausbesserungen im Falle von Elementarschäden wird der Section nach Maßgabe ihrer finanziellen Mittel Beihilfe gewährt. Die Unterstützung zur Vergrößerung des Gasthauses durch den Alpen-Verein ist für immerwährende Zeiten durch eine Tafel am Hause ersichtlich zu machen. Die Ausföhrung des Darlehens hat erst nach Fertigstellung und Collaudirung des Anbaues zu erfolgen. Streitigkeiten aus dem Vertrage sind mit Ausschluß des Civilrechtsweges durch ein Schiedsgericht auszutragen. Die gerichtliche Verfachung des Vertrages, wodurch alle von Daldoß übernommenen Verpflichtungen auch auf seine Besitznachfolger übergehen, kann über einseitiges Ansuchen der Section erfolgen. Sie sehen, daß bei Abschluß dieses Vertrages die Interessen der Section in ausreichender Weise gewahrt wurden; allein auch für Daldoß sind die getroffenen Vereinbarungen gewiß vortheilhaft; weniger wegen der im Verhältniß zu den Baukosten, die sich auf 1000 fl. belaufen dürften, nicht gerade hohen Subvention, als deshalb, weil aus diesem Anlasse durch die Vereinsmittheilungen die Aufmerksamkeit der Touristen auf diesen prachtvollen, leider noch nicht genug gewürdigten Punkt in nachdrücklicher Weise gelenkt werden wird.

Wie bekannt, hat die General-Versammlung in Mainz die erbetene Subvention von 200 fl. ungefürzt bewilligt. Dieselbe wird demnächst flüssig, und wird es Sache des neuen Ausschusses sein, die Gelegenheit zum Abschlusse zu bringen.

Nicht so weit konnte eine ähnliche Gelegenheit gefördert werden, nämlich die Subventionirung eines Erweiterungsbaues am der Gemeinde Lagfons gehörigen Bergwirthshause zum Lagfonskreuz, wodurch der Besuch der Cassianspitze, wohl des schönsten Aussichtspunktes unseres Sectionsgebietes, erleichtert werden sollte. Die Section sprach zu diesem Zwecke eine Subvention von 400 fl. an; auch dieser Betrag wurde von der General-Versammlung in Mainz in liberalster Weise gewährt; dagegen war es bisher nicht möglich, mit der Gemeinde Lagfons zu einem befriedigenden Abschlusse zu kommen, obwohl in der Sache mehrfach correspondirt worden ist, und der Herr Sectionsvorstand, sowie der Gefertigte sich im Laufe des Sommers auch einmal persönlich nach Klausen begeben, um die Sache zu fördern. Die Gemeinde Lagfons scheint einen Umbau in größerem Stile zu beabsichtigen, und daher eine namhaftere Subvention zu erhoffen, was nach den gegebenen Verhältnissen wohl ausgeschlossen ist. Sobald die Gemeinde Lagfons sich überzeugt haben wird, daß mehr nicht zu erreichen sei dürfte es dem neuen Ausschusse wohl unschwer gelingen, auch diese Angelegenheit auszutragen; da wohl nicht anzunehmen ist, daß die Gemeinde die immerhin nicht unbedeutende Subvention wieder verfallen lassen werde.

Im letzten Jahresberichte pro 1889 ist außer den beiden vorerwähnten Bauubventions-Angelegenheiten auch noch die Herstellung einer Hütte auf dem Langkofel als berücksichtigungswerthes Project bezeichnet worden. Der Ausschuß sah sich nicht in der Lage, auch dieses Project bereits im abgelaufenen Jahre in die Hand zu nehmen, weil sich hierdurch die vorjährigen Subventionsansprüche an die Centralkasse zu sehr gesteigert hätten. Es wird daher, falls die heutige Versammlung einen diesfälligen Beschluß faßt, Aufgabe des neuen Ausschusses sein, dieses Project der Verwirklichung zuzuführen.

Das Schlernhaus wurde im abgelaufenen Jahre an den Kreuzwirth von Wölz, Marfoner, verpachtet, und zwar um den Betrag von 450 fl., welcher glatt eingeflossen ist.

Vor der Eröffnung begaben sich der Vorstand Herr Wachtler mit den Ausschußmitgliedern Otto Dettel und Ivo von Puffer auf den Schlern, um das im Jahre 1889 von den Herren Hamme und Hofer

aufgenommene Inventar zu controlliren, und die nothwendigen Ergänzungen an Wirthschafts- und Küchengeräthschaften vorzumerken.

Diese Ergänzungen werden von der Sectionsleitung einverständlich mit dem Ausschusse durchgeführt. Die Kosten belaufen sich auf 137 fl., und erliegen die saldirten Rechnungen bei den Kassa-Belegen.

Im Auftrage und über Ersuchen des Ausschusses hatte Herr Karl Hofer die Gefälligkeit, mit dem Tischlermeister Malferttheiner im Laufe des Sommers auf den Schlern zu gehen, um über einige dringende Reparaturen im Zimmer der Wirthschafterin und in anderen Localitäten, welche in Folge mangelhafter Dachdeckung nothwendig fallen, an Ort und Stelle Erhebungen zu pflegen. Das genannte sehr eifrige Vereinsmitglied erstattete hierüber eingehenden Bericht, und wurde Malferttheiner sofort mit der nothwendigen Arbeit betraut. Das andauernd schlechte Wetter im August und September des abgelaufenen Jahres mochte aber die Ausführung der Arbeit unmöglich, und ist Malferttheiner beauftragt, im laufenden Jahre vor Beginn der Saison die Arbeit fertig zu stellen.

Die Eröffnung des Schlernhauses fand in Juni 1890. statt; die Schließung Ende September.

Im Fremdenbuche sind pro 1890 871 Personen eingetragen; es unterliegt aber keinem Zweifel, daß die Zahl der Besucher, von denen viele die Eintragung unterließen, die Ziffer 1000 überstiegen hat.

Mit den Pächter Marjoner wurde ein neuer Tarif vereinbart, und demselben strenge Weisung erteilt, daß alles Gebotene an Speisen und Getränken den bewilligten Preisen entsprechen müsse. Mit einigen ganz geringfügigen Ausnahmen war denn auch Jedermann mit Aufnahme und Verpflegung zufrieden.

Das neu eingetretene Sectionsmitglied Herr Emil von Meyer aus Riga widmete einen Betrag von 15 fl. damit eine Flora von Tirol und die das Schlernhaus mit dem Rosengarten darstellende bekannte Zinographie eingerahmt für das Schlernhaus angeschafft werden könne. Die erstere Anschaffung ist bereits erfolgt, dem freundlichen Spender sagen wir unseren besten Dank.

Entsprechend dem von der vorjährigen General-Versammlung gefaßten Beschlusse hat die Section im Selbstverlage des von Herrn Gas-

director Döwvald Peischer aufgenommene Panorama von Titschen und Rothwand nebst Beschreibung dieser beiden prächtigen Aussichtspunkte herausgegeben.

Auf dem Penegal wurde von der Section ein steinerner Orientierungstisch mit Gebirgsgruppen-Horizont aufgestellt. Die Bervielfältigung des für diesen Tisch von Herrn Peischer ausgearbeiteten Detailpanorama's, das auf den Tisch aufzulegen ist, hat noch zu geschehen.

Wie im Jahre 1889 hat auch im abgelaufenen Jahre unser Referent für Meteorologie Herr Peischer seine Beobachtungen in der „Bozner Ztg.“ veröffentlicht.

Für diese vielseitige der Section gewährte Unterstützung gebührt demselben unser bester Dank.

Allgemeinen Beifall fand das von der Section am Krantschneider'schen Hause angebrachte Wetterhäuschen mit Barometer, Thermometer, Hygrometer und Meteorologischen Tabellen, bezugleich werden auch am Hause des Herrn Sigmund Schwarz Wetterberichte angeschlagen. Wir danken beiden Hausbesitzern bestens für das uns hierbei bewiesene freundliche Entgegenkommen.

Dem Markirungswesen wurde über Vorschlag des Herrn Sectionsvorstandes in diesem Jahre besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Um daselbe in ein gewisses System zu bringen und einheitlich durchzuführen, haben wir die Section Bozen des D. L. C. eingeladen, mit uns in dieser Sache gemeinschaftlich vorzugehen. Sämmtliche zu markirende Touren im Sectionsgebiete wurden in ein eigenes Markirungs-Journal eingetragen, und unter die beiden Sectionen aufgetheilt. Unsere Section übernahm folgende Touren:

1. Im Oberbozner-Gebiet:
Ueber a. nach Nesselbrunn, b. Maria-Schnee nach Oberbozen. Nach Oberinn-Wangen. Nach Klobenstein. Zu den Erdpyramiden und nach Wolfgruben.
2. Im Foch-Grimm-Gebiet:
Von Fontane fredde zur Foch-Grimm-Höhe. Von dort auf Weiß- und Schwarzhorn.
3. Das Klausner-Gebiet.

4. Im Kollerer-Gebiet:

Nach Haslach, Seit, Rühbach. Nach Kollern über den neuen Steig. Nach Kollern über den alten Weg. Auf die Rothwand. Durch's Brantenthal nach Weissenstein. Ueber Deutschnofen nach Weissenstein.

5. Im Schlern-Gebiet:

Von Blumau nach Brösls, Ums und Tiers. Von Steg nach Christanzen, Neubozen und Kastelruth. Von Böls auf den Schlern.

Die Durchführung übernahmen für das Oberbozner-Gebiet Dr. Krautschneider, für das Joch-Grimm-Gebiet Sebastian Dalboß, für das Klausner-Gebiet unser dortiger Delegirter Herr Josef von Wallpach, für das Kollerer-Gebiet die Herren Peter Steger und Ingenuin Hofer, für das Schlern-Gebiet Herr Karl Hofer. Ein namhafter Theil der Arbeit ist bereits geleistet, wofür wir unseren Mandataren bestens danken.

Die Ueberwachung des Führerwesens hatte über Bitte des Ausschusses in dankenswerther Weise Herr Alois Hanne weitergeführt. Unser Ueberwachungsgebiet umfaßt die politischen Bezirke Bozen, Cavalese und Primiero. Im ersten Bezirke sind 27, im zweiten 16, im dritten 8, zusammen 51 Führer autorisirt. Neu-Autorisirungen fanden im abgelaufenen Jahre keine statt; in Wegfall kamen 2 Führer, nämlich Engelhard Noaler und Alois Harber in St. Ulrich, von denen jedoch der erstere die Absicht hat, sich wieder neue autorisiren zu lassen.

An im abgelaufenen Jahre von Sectionszmitgliedern ausgeführten Touren wurden uns Folgende bekannt:

Graf Anton Arz: Toblinger Riedl, Blätzwiesen, Aronplatz, Monte Scanuppio (Becco di Filadonna), Altissimo des Monte Baldo.

Oberstleutnant von Balduin: Sonnblid mit Aufstieg von Kolim-Saigurn, Abstieg nach Heiligenblut. Von dessen kleineren Touren bezeichnet der Herr Oberstleutnant als besonders erwähnenswerth die Besteigung des 1552 m hohen südl. Gipfels des Monte Osol im Monsberg, sowohl von Fondo über Castelfondo und Salobbi, oder über Cloz, als auch von Cles über Revo. Es steht dieser Punkt fast genau in der Längsachse von 6 schönen Thälern, u. zw. des unteren Noce-, des Novella-, Pescara-, Lavace-, Bresimo- und des oberen

Nocehales. Letzteres mit der Presanella als Hintergrund erscheint besonders prächtig.

Anna und Rudolf Carl jun.: Gletschertouren im Berner Oberland und Faulhorn.

Carl Civegna: Geißlerspize.

Gräfin Linda Enzenberg: Großglockner.

Dr. Johann v. Grabmayr: Marmolata, Rosetta.

Ingenuin Hofer: Schlern im Jänner, Geißlerspize im Februar, Fermada-Thurm, Grohmannspize, Elfer, Kleine Zinne.

Anton Bosselt-Gorich: Wanderungen im Schwarzwald, dem Rheingau, dem Thüringerwald und der Sächsischen Schweiz.

Frl. Antonie Santner: Im Jänner: Tiers, Ritzergarten, Schlern, Böls; 8. Juni: Fermada-Thurm; 21. Juni: Gröden-Tschirspize; 2. August: Grohmannspize mit theilweise neuem Aufstieg über die Nordwand und Abstieg über die Westwand; 16. August: Langkofel; 9. Sept.: von Sexten auf die kleine Zinne und nach Cortina. Alle Touren ohne Führer.

Johann Santner: Im Jänner: Tiers, Ritzergarten, Schlern, Böls; 23. Februar: Saß Rigais; 5. Juni: Santner-Spize, 8. Juni: Fermada-Thurm; 21. Juni: Gröden-Tschirspize; 2. August: Grohmannspize; 8. August: Fünffingerspize, 1. Erstigung; 16. August: Langkofel; 18. August: Saß Rigais, Innertosferthurm, Bahnkofel, Plattkofel über die Ostwand neu; 30. Sept.: Rosengarten; 1. Okt.: Ueber die Südwand auf die mittlere Mollignon-Spize; erste Traversirung zur nordwestlichen; 14. Okt.: Zielalpe — Kleine Weise-Spize, 15. Okt.: Bodmer. Alle Touren führerlos.

Peter Steger: Rosengarten, Monte Christallo, Forchetta.

Gemeinsam mit der Section Meran, und unterstützt von den Sectionen Innsbruck und Trient hat unsere Section im abgelaufenen Jahre die Frage der Herstellung einer Fahrstraße durch das Eggenthal von Welschnofen über den Rostalunga-Paß nach Vigo di Fassa kräftigt in Fluß gebracht.

Dieses Straßenproject wurde bereits vor Jahren angeregt, scheiterte aber damals bekanntlicher Weise wegen mangelnder Theilnahme der Interessenten. Nachdem aber nunmehr insbesondere mit Rücksicht

auf die Erfolge der Mendelstraße, ein Umschwung in den Anschauungen angenommen werden durfte, schien es dem Sectionsausschusse angemessen, zusammen mit der Section Meran in dieser Sache die Initiative zu ergreifen. Die beiden Sectionen garantirten zunächst für den Fall, als der Straßenbau bis Ende 1896 vollendet sein würde, einen Baubeitrag von 2000 fl., welcher natürlich, da die Unterstützung von Straßenbauten nicht zu den unmittelbaren Vereinskäufgaben gehört, nicht aus Sectionsmitteln, und auch nicht aus der Centralcasse, sondern, analog wie bei der Sulzner Straße, durch einen Bazar aufzubringen wäre. Die Sectionsleitung wandte sich weiters betreffs einer Beitragszusicherung seitens der Stadt Bozen an die Stadtvertretung, bekanntlich mit dem schönen Erfolge einer Subventionszusage von 10000 fl.; zugleich bereiste unser Delegirter Dr. Theodor Christomanos die betheiligten Gemeinden des Eggen- und Fassathales, und erzielte auch hier den ärmlichen Verhältnissen dieser Gemeinden entsprechende Zusagen an Geld und Naturalien. Darauf wandten sich die Sectionsvorstellungen an die Regierung und den Landtag, zu welchem Zwecke sich unser Vorstand Herr Wachtler und Dr. Theodor Christomanos persönlich nach Innsbruck begaben, beim Statthalter, dem Corpscommandanten, dem Landeshauptmanne und anderen maßgebenden Persönlichkeiten vorsprachen, und überall auf das Freundlichste empfangen wurden. Die Sectionsversammlung am 22. November 1890 hat diese Schritte der Sectionsleitung billigend zur Kenntniß genommen. Gegenwärtig behängt die Sache beim Landtage, wo der bereits gestellte Antrag des Petitionsausschusses auf einen Beitrag von 12.000 fl. zunächst zur Ergänzung noch an diesen Ausschuß zurückgeleitet wurde. Es besteht aber gegründete Aussicht, daß die Landesvertretung*) und Reichsregierung diese Angelegenheit nicht fallen lassen werden und so unsere zielbewußte und thatkräftige Initiative schließlich den gewünschten Erfolg haben wird.

Bei der General-Versammlung des Gesamt-Vereines in Mainz war die Section Bozen durch den Obmann und Obmannstellvertreter, und noch 2 weitere Mitglieder vertreten, und fanden wir den freundlichsten Empfang. Ihre Delegirten hatten die Ehre auch noch die

*) Dieselbe hat seither den Beitrag von 12.000 fl. bewilligt.

Stimmen einer Reihe anderer Tiroler Sectionen bei der General-Versammlung zu führen.

Dem in Brigen gegründeten Fremdenverkehrs-Verein für Süd- und Osttirol hat die Section wie pro 1889 auch pro 1890 einen Jahresbeitrag von 10 fl. geleistet.

Den deutschen Schulen in St. Felix und Auser-Florus wurden über Bitte der dortigen Schulleiter Weihnachtsgaben von 20 fl. gespendet.

An die Führerunterstützungskassa, dieses von der Section Hamburg in so mustergültiger Weise verwaltete, segensbringende Vereinsinstitut, leistete die Section pro 1890 einen Jahres-Pauschalbeitrag von 20 fl. Die Bozner Delegirten wurden bei der Mainzer General-Versammlung dringlichst angegangen, die Kassa auch in Zukunft zu bedenken, und halten wir es für unsere Ehrenpflicht, dem Wunsche Ausdruck zu geben, daß die künftige Sectionsleitung in diesem Sinne handeln möge.

Mit den anderen Sectionen unseres großen Vereines, insbesondere mit den Nachbarsectionen in unserer engeren Heimath stand die Section auch im abgelaufenen Jahre in den herzlichsten Beziehungen. Auch mit der Section Bozen des Dr. L. C. wurde das beste Einvernehmen aufrecht erhalten.

Von Seite der localen Presse jeder Parteirichtung wurden wir auf das Entgegenkommenste unterstützt, und halten es für unsere Pflicht, den geehrten Redactionen hiefür heute unseren verbindlichsten Dank zu erstatten.

Zum Schlusse sei es mir noch gestattet, über ein die ideale Seite unserer Vereinskäufgabe berührendes Unternehmen der Section zu berichten:

Es ist dies die am 24. August 1890 erfolgte feierliche Enthüllung der Gedenktafel, welche unsere Section über Anregung des Obmannes der Section Rosenheim, Herrn Dr. L. Mair zu Ehren Oswalds von Wolkenstein an der Burg ruine von Hauenstein nächst Natzes am Fuße des Schlern, der Heimstätte des letzten Minnesängers, angebracht hatte.

Nach einem Frühtrunke in Seis wurde am genannten Tage zur Ruine emporgestiegen, wo sich über 300 Festgäste, darunter auch

mehrere Vertreter auswärtiger Sectionen, einfinden. Die Kastelruther Feuerwehrmänner mit blinkenden Helmen walteten als Ordner, Festjungfrauen und Jünglinge in schmucker Volkstracht gaben der Feier ein volkstümliches Gepräge. Nach einem weihewollen Chor des Bozner Männergesang-Vereines und einer Ansprache unseres Vorstandes Herrn Wachtler fiel die Hülle von der weißen Marmortafel, welche folgende Inschrift aufweist:

Section Bozen des D. u. De. A. B. 1890.

Was hier von Treu und Minne
Sang Oswald Wolkenstein
Mit ritterlichem Sinne
Darf nie verklungen sein.

1367—1445.

Hierauf hielt der als Walthersforscher und Poet bekannte Franciscaner-Pater Professor Anzoletti in härenem Gewande die Festrede, in welcher er in markiger Weise ein klares, eingehendes Bild des Gefeierten als Held, Staatsmann und Dichter entrollte. Während des darauffolgenden Chores wurden zahlreiche Kränze niedergelegt, so von den Frauen und Mädchen in Nakes, dem Briener Männergesangs-Verein, dem Verschönerungs-Verein Seis-Nakes, mehrere Alpenvereins-Sectionen u. s. w. Ein fröhliches Festmahl in Prosliner's festlich beflagtem Badeestablisement in Nakes vereinigte darauf bei den Klängen der Kastelruther Musik die Festgäste; darauf folgte ein fröhliches Volksfest beim „Magenwasserl“, an dem über 800 Personen theilnahmen, und wobei auch ein sehr hübsches, von Maler Bösch gezeichnetes Festblatt zur Ausgabe gelangte. Eine Abendmusik in Kastelruth bildete den Beschluß des in würdigster und erhabenster Weise verlaufenen Feier. Allen, welche sich um das Zustandekommen dieses schönen Festes verdient gemacht hatten, insbesondere dem Bozner Männergesang-Verein, Herrn Prof. Anzoletti, dem Verschönerungs-Verein von Seis, Herrn Desaler als Besitzer des Schlosses Hauenstein, der Feuerwehr von Seis u. s. w. gebührt unser bester Dank. Die Festrede Pater Anzoletti's wurde von der Section in Druck herausgegeben und wird eine Anzahl Exemplare dem Gastwirth Prosliner in Nakes für die nächste Saison zum Vertriebe zu übergeben sein.

Vom Stattfinden des Festes hatte die Section auch die noch lebenden Mitglieder der gräflichen Familie Wolkenstein in Kenntniß gesetzt. Von mehreren Seiten liefen freundliche Antwortschreiben ein; eine wahre Perle aber ist der poetische Dank, den Graf Arthur von Wolkenstein, Obersterbland-Stallmeister von Tirol, ein Nachkomme des Dichters, uns gewidmet hat. Leider traf das Gedicht in Folge Postverfehrens nicht zum Feste selbst ein, wo dessen Verlesung gewiß einen Sturm der Begeisterung hervorgerufen hätte. Der Ausschuß glaubt aber wenigstens nachträglich den feierlichen Anlaß der heutigen Jahresversammlung benutzen zu sollen, um ihnen dieses Gedicht mitzutheilen. Es lautet:

Vom Zeitensturm zerbröckelt, zernagt,
Vergessen schier und verschollen ragt
Die Burg aus dem Waldesdüster.
Still ist's da droben, nur ab und zu
Durchdröhnt der Ruine Grabesruh'
Der Vögel leises Geflüster.

Am Erker, wo einst der Burgherr saß,
Und stolz sein Land mit den Blicken maß,
Da sonnen sich schillernde Eichen.
Die Ratter lugt aus Nigen hervor;
Verlassen und offen gähnet das Thor,
Umwuchert von Rankengewächsen.

So steht er droben im Sonnenschein,
Der alte Hort, der Hauenstein
In Mitten von flüsternden Bäumen.
Fast Grabesruhe überall,
Von Steinen manchmal ein dumpfer Fall,
Die alten Mauern sie träumen.

Da, plötzlich wird es lebendig dort
Am einsam stillen, verlassenen Ort,
Und fröhliche Stimmen erschallen.
Scheu flüchtet der Falke vom öden Thurm,
Verkriechen sich Echte und Mauerwurm
In ihre zerklüfteten Hallen.

Mit Fahnen und Wimpeln zieht es heran
Ein mächtiger Heerbaun, Mann an Mann
Hinauf zu den einsamen Trümmern.
Wo jüngst noch bröckelnde Steine gerollt,
Da sieht man, glänzend im Sonnengold
Die Spitzen der Fähnlein stimmern.

Ist plötzlich aus des Grabes Nacht
Des Herzog's Söldnerchaar erwacht,
Und will sich auf's Neue erschrecken,
In Mitten von Frieden und Sonnenschein
Des Sängers Heimath, den Hauenstein
Ein Zweitesmal zu brechen? —

Doch nein! Statt wildem Kriegsgeschrei,
Ertönen Gefänge fröhlich und frei
Herab von den moosigen Finnen;
Und feierlich trägt man zum Thore hinein
Eine blanke Tafel aus Marmelstein,
Und Hammerschläge beginnen.

Kein Kriegsvolk ist es, das roh und rauh
Heran kam gezogen aus fremdem Gau
Mit Schwertern, Kolben und Speeren.
Nein, friedliche Männer zogen herbei
Nach alter Sitte, deutsch und treu,
Den heimischen Sängern zu ehren.

Den Ort, wo Oswald gelebt und geweilt,
Mit Margareth Kummer und Freude geheilt,
Wo einst er so gerne gewesen,
Den Ort, wo er zu der Fiedel Klang
Die trauten herrlichen Weisen sang,
Den sollte die Welt nicht vergessen.

Ein warmes Gedenten soll sie sein,
Die einfache Tafel aus Marmelstein
Geziert mit Blumengewinden:
Wie herrlich den Sängern mit Harfe und Schwert
Das Heimathland Tirol noch ehrt,
Das soll sie für immer verkünden.

Was er einst fühlte, und was er sang
In seines begeisterten Herzens Drang
Heut tönt es vom Hauenstein wieder
Denn herrlich klingt dem Thal entlang
Des deutschen Liebes hehrer Klang,
Des herrlichsten der Lieder.

Die Sonne sinkt. — Ein Purpurmeer
Umsluthet die Gipfel rings umher,
Und bläulich dämmert die Ferne.
Schon steigt aus des Schlern's Zackenthor
Im bleichen Glanze der Mond hervor,
Schon erglänzen langsam die Sterne.

Es endet des Tages goldene Pracht,
Am Himmel sieht man im Weben der Nacht
Die Purpurnebel zerfließen.
Da ziehet leise durch Fels und Lann
Ein seltsam Rauschen und Flüstern heran,
Als wär es ein heimliches Grüßen!

Sein Geist ist's, der euch rings umweht,
Ein stilles, leises Dankgebet,
Ein flüsterndes Singen und Dichten;
Und was er dankend zu euch spricht,
Das künden im zitternden Mondenlicht
Für ihm die rauschenden Fichten.

Habt Dank ihr Männer! Begeistert und stolz,
Geschmiedt wie der Ahne aus deutschem Holz
Reicht euch der Entel die Rechte!
Was einst der tapfere Ahnherr sang,
Noch tönt es nach mit deutschem Klang
Im Wolkensteiner Geschlechte.

Mit dieser Mittheilung schließen wir unseren Jahresbericht, und
ersuche Sie, verehrte Vereinsgenossen denselben genehmigend zur Kenntniß
nehmen zu wollen.

Bossett-Gorich.

